

Lehrer nur ihre Zahl bis auf 175 gefallen. Bis
 1865 fiel sie auf 162, niedrigste Zahl (1864) 160.
 1875 betrug sie 189; höchste Zahl in diesem Zeitraum
 (1869 u. 1871) 205 Schüler.

Offenbar ist besüßter die Schule 180 Kinder, 95 Leh-
 rer, 85 Schüler; davon sind 170 katholisch, 10 ev.
 und verweise sämtlich kathol.

Zu bereits genannten Lehrern besüßter, bis auf
 Treutmann, welcher in Ober-Glogau, Hillebrand,
 der in Liebenthal und Muschalle, welcher in
 Flabeschwerdt vorgabildet worden, das Seminar
 zu Breslau.

Lehrer-Lintommen In bezug darauf sagt
 das Kommissions-Protokoll vom 29. April 1835:

Als Lehrer bezieht er

- 1) das ordnungsmäßige Gehalt nach Statuten;
- 2) 10% aus der Probst Saucerschen Stiftung;

3) die Nutzung von 1 chq. Wiese und 153 LR
 Acker als Entschädigung für seine Lehrtätigkeit zwin-
 gen bis zu dem Zeitpunkt, wann die
 Pflanzgründe;

Lehrer-Geh. Die Schule hatte zu bekommen
 1 chq. 88 3/4 LR Acker II. Klasse und 153 LR
 II. Klasse; bezgl. 1 chq. Wiese
 III. Kl. und 147 LR II. Kl.

4) 5% d. Landbesitzes mit Offenerziehung (höchste
 mögl. als Organisten oder Küster-
 linnen anzusetzen sein).

Silberrosen?

Als Organist, Kirchschreiber oder Küster

- 1) 10% d. Geh. als Anteil an der Fundation;
 dieser Betrag ist z. Z. nicht der oben ad 2
 erwähnten 10% ist eine 30% gestiegen.
- 2) 2% d. Geh. d. Kirchengeldes an seiner Stelle;
- 3) 3% d. Geh. von der kirchl. Verwaltung; (möglicherweise
 ungenügend)